

**Antwort der Verwaltung
Vorlage Nr.: 20200660**

Status: öffentlich

Datum: 06.03.2020

Verfasser/in: Marcus Kamplade

Fachbereich: Umwelt- und Grünflächenamt

Bezeichnung der Vorlage:

Waldbestand und Waldgesundheit

Bezug:

Anfrage der Fraktion Die Linke. im Rat der Stadt Bochum in der 35. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 23.01.2020 (Vorlage Nr. 20193875)

Beratungsfolge:

Gremien:

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Sitzungstermin:

26.03.2020

Zuständigkeit:

Kenntnisnahme

Wortlaut:

In der o.g. Sitzung wurde von der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum wie folgt angefragt:

1. Wie hat sich der Waldbestand auf Bochumer Stadtgebiet in den letzten fünf Jahren flächenmäßig entwickelt?

2. Wie haben sich der Schädlingsbefall (insbesondere Borkenkäfer) und die Baumkrankheiten im Waldbestand auf Bochumer Stadtgebiet im gleichen Zeitraum entwickelt?

3. Welche Auswirkungen hatten die Dürre-Sommer 2018 und 2019 auf den Bochumer Waldbestand und welche Schlussfolgerungen werden aus den Dürre-Sommern im Bereich der Bochumer Forstbetriebe daraus gezogen?

4. Inwiefern sind die ausgewählten Bäume für die Aufforstung nach jetzigem Stand der Wissenschaft an den Klimawandel angepasst?

Die Verwaltung antwortet wie folgt:

Zu Frage 1:

Der Waldbestand in Bochum hat sich in den letzten fünf Jahren um 10 ha erhöht.

Zu Frage 2:

Der Borkenkäfer befällt als Baumart nur die Fichte. Der Waldbestand in Bochum besteht zu 98,5 % aus einem reinen Laubmischwald und zu 1,5 % aus Nadelholz. Ein Befall im Nadelholzbestand war bisher nicht zu verzeichnen.

Zu Frage 3:

Die Dürre-Sommer 2018 und 2019 haben vereinzelt zum Absterben einzelner Bäume geführt. Im weiteren Verlauf ist es bis jetzt auch teilweise zu Vitalitätseinschränkungen gekommen. Wie sich die heißen Sommer langfristig auf den Wald auswirken, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau sagen. Einzelne wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass sich einige Baumarten auf Dürremonate einstellen können. Welche Baumarten das genau sind, ist noch nicht übergreifend verifizierbar.

Die Forstunterhaltung des Technischen Betriebes überprüft im Rahmen eines Monitoring stichpunktartig einzelne Waldflächen, um hier eine generelle Aussage über die Auswirkungen der Dürreperioden treffen zu können.

Zu Frage 4:

Die Baumartenauswahl erfolgt in der Regel immer nach unterschiedlichen Kriterien. Hierbei werden der Standort und die Klimaverträglichkeit der einzelnen Baumarten mit bei der Auswahl berücksichtigt.

Anlagen: